

# Artikel 17

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 16

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462327>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau Bünzli setzt den Hut aus Stroh  
Zum Ausgehn auf verwegen,  
Weil Sonne scheint. Sie scheint? Sie schien!  
Denn eben gibt es Regen!

Frau Bünzli nimmt den Hut aus Filz,  
Den alten, wetterharten.  
Da kommt die Sonne neu heraus  
Und lächelt der Genarrten.

Rasch fliegt der Filzhut von dem Kopf,  
Und auch der Schirm bleibt liegen.  
Dem Mutigen gehört die Welt!  
Jetzt wird die Sonne siegen.

Frau Bünzli denkt: das, was ich tat,  
War sicher höchst Gescheites.  
Kaum daß sie aus dem Hause trat,  
Da hagelt es und schneit es!



**CITROVIN**  
AERZTLICH EMPFOHLEN

**Café Schlauch Zürich 1** Münstergasse 20  
Nähe Großmünster  
Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant - 10 Billards - Mod. Kegelbahn - Orchester

**Wollfärberei Bürglen**  
BÜRGLEN - (THURGAU) - SCHWEIZ



Die **SUN**-Marke allein bietet absolute Gewähr für dauerndes **Nichteingehen** und **Nichtfilzen** aller **Wollwaren** in der Wäsche sowohl als im Tragen 663

Seit über 25 Jahren in allen Kulturstaaten gesetzlich geschützt und millionenfach erprobt auf jeder Art von Wollgespinnsten, Wollgeweben und Wollwäsche.

Überall erhältlich! Nur **SUN**-Wolle verlangen!

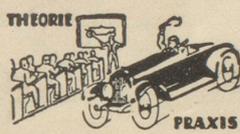


**Rohrmöbel**  
Verlangen Sie unsere Kataloge  
Fabrikpreise  
**Rohr-Industrie, Rheinfelden**  
Postfach

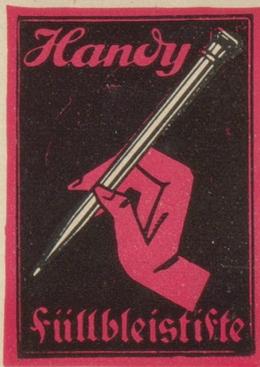
**NADIR**

die Cigarette  
en vogue

Fr. 1.- per 20 Stück

**Auto-Fachschule**  
THEORIE  PRAXIS  
**P. Elser, Gossau (St. Gallen)**  
Verlangen Sie Prospekt. [701]

**Halt! Bahnhof Enge**  
Umsteigen ins  
**Café Engehof, Zürich**  
Ecke Bleicherweg-Tödistraße



**Handy**  
Füllbleistifte

**Gallenstein-Leidende**  
erhalten gratis und franko die interessante Broschüre über das altbewährte „BEDEKUR“ von der Apotheke Salls & Dr. Hofmann, Sihlbrücke, Zürich. Bedekur ist in all. Apotheken erhältlich.

Vor der Kur Nach der Kur



**GLATZEN**  
werden wieder behaart. Leiden Sie an Schuppen, Haarausfall, Jucken, spärlichem Haarwuchs, gespalteten Haaren oder sonst einem Haarleiden, dann wenden Sie sich einzig an das  
Spezial-Institut  
**„Thomalina“**  
für hyg. Haarbehandlung,  
Kernstraße 31, **ZÜRICH 4**

Die Auskunft

Ein Lebensversicherungsgent fragte einen Herrn, der sein Leben versichern wollte, nach den Gesundheitsverhältnissen in seiner Familie. „Und an was ist Ihr Großvater gestorben?“

„So viel ich weiß, ist er schon in seiner Kindheit gestorben...“



**RAUCHT PONY**  
**BURGERS MILDE STUMPEN**  
Nikotinschwach und doch aromatisch  
Gelbe Packung 80 Cts. - Weiße Packung Fr. 1.-  
Feine Derby Burger 10 Stück Fr. 2.-

Artikel 17

Severin war sonst ein guter Kerl, aber wenn er ein Glas zuviel getrunken hatte, wurde aus dem guten Severin ein lästiger Raufbold. So kam er eines Sonntags spät in der Nacht mit seiner Laterne aus dem Nachbarort heimwärts. Er war in „Stimmung“. Auf dem Dorfplatz traf er einige Bekannte, welche gerade aus dem Wirtshaus getreten waren. Severin mußte die Leute anrempeln. Diese waren aber auch in „Stimmung“ und so ging es nicht lange, so wurde der gute Severin durchgebläut, daß ihm der Hut nicht mehr paßte und mit zerschlagener Laterne und einigen Beulen zog er sich aus dem Kampfe zurück. Am andern Tag lief er geradewegs zum Anwalt und klagte ihm sein Mißgeschick.

Der Anwalt, welchem die Geschichte schon zu Ohren gekommen war, hörte ruhig zu,

bis der Severin mit seiner Klage zu Ende war, dann sprach er:

„Ihr hattet doch eine Laterne bei Euch, nicht wahr?“

„Ja, und die haben sie mir auch kaputt gemacht, die Cheiben.“

„So, dann kommt hier der Artikel 17 in Frage.“

„Gut, was sagt der?“

„Der sagt... wenn einer mit der Laterne Händel fucht und er bekommt den Buckel voll, dann ist ihm recht geschehen!...“

DER SCHÖNE FERIE-UND AUSFLUGSORT  
**BAD RAGAZ**  
**P F Ä E R S**  
DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT-  
**RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.**  
AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU